

118

Adolf Ritter von Obentraut, Reichsraths- und Landtags-Abgeordneter, gibt im eigenen Namen und im Namen der mitunterzeichneten Familien-Mitglieder Nachricht von dem Ableben seines innigst geliebten Vaters, des Herrn

Maximilian Ritter von Obentraut,

Ritters des k. oest. Leopold-Ordens, k. k. Ministerialrathes und Kreispräsidenten i. R. etc. etc. etc.

welcher, mit den heil. Sterbesakramenten versehen, am 15. d. M., 1 Uhr Nachmittags im 88. Lebensjahre an Herzlähmung sanft verschieden ist.

Die Leiche des theueren Verblichenen wird am Dinstag den 17. d. M. um 3 Uhr Nachmittags im Trauerhause, Ferdinands-Strasse Nr. 6, kirchlich eingesegnet und sodann auf dem Kleinseitner Friedhofe im eigenen Grabe zur ewigen Ruhe bestattet werden.

Die heilig. Seelenmessen werden Mittwoch am 18. d. M. um 9 Uhr Vormittags in der Pfarrkirche zu St. Adalbert gelesen werden.

PRAG, am 15. April 1883.

Emilie von Obentraut
als Gattin.

Wilhelm Ritter von Obentraut,
fürstl. Schwarzenberg'scher Verwalter.

Dr. Max. Ritter von Obentraut,
k. k. Notar.

Johann Ritter von Obentraut,
k. k. Sectionsrath.

Söhne.

Amalie Rosborski,
k. k. Oberstenswittwe.

Henriette von Weiretter-Rechtfeld,

Anna Hoydar.

Töchter.

Dr. Ferdinand Weiretter Edler von Rechtfeld.

Franz Hoydar,
fürstl. Schwarzenberg'scher Oberforstmeister.

Schwiegersöhne.

Hedwig von Obentraut,
geb. **Münzberg,**

Marie von Obentraut,
geb. **Schwehla,**

Marie von Obentraut,
geb. **Sommer.**

Schwiegertöchter.

„Pietät“, Leichenbestattungs-Anstalt des Christian Risz & Sohn in Prag. — Druck von Jos. R. Vilímek in Prag.